



WDR ¹

AUS DER REIHE
»WDR MACHT SCHULE«

**DACKL
TRIFFT
KOMPONIS-
TINNEN**

Unterrichtsmaterialien für die Klassen 1 bis 4
zum Thema »Komponistinnen«

musikvermittlung.wdr.de

Wir sind deins.
ARD ¹

INHALTSVERZEICHNIS

Überblick zum Unterrichtsmaterial	3
Infos für die Lehrkraft: Sänger:in/ Mitsingen	4
Liedblatt: Mach dein Ding und werde Sänger:in	5
Infos für die Lehrkraft: Tänzer:in/ Mittanzen	6
Arbeitsblatt: Mach dein Ding und werde Tänzer:in	7
Infos für die Lehrkraft: Komponist:in	11
Arbeitsblatt: Mach dein Ding und werde Komponist:in	13
Infos für die Lehrkraft: Dirigent:in	14
Arbeitsblatt: Mach dein Ding und werde Dirigent:in	15
Infos für die Lehrkraft: Biografie Fanny Hensel	16
Arbeitsblatt: Biografie-Mini Fanny Hensel (Klasse 1 und 2)	19
Arbeitsblatt: Faltanleitung Biografie-Mini	20
Arbeitsblatt: Biografie-Mini Fanny Hensel (Klasse 3 und 4)	21
Infos für die Lehrkraft: Biografie Ethel Smyth	22
Arbeitsblatt: Biografie-Mini Ethel Smyth (Klasse 1 und 2)	25
Arbeitsblatt: Biografie-Mini Ethel Smyth (Klasse 3 und 4)	26

LIEBE LEHRKRÄFTE,

Wichtiger Hinweis

Sie müssen das Unterrichtsmaterial nicht komplett zur Vorbereitung des Konzertes durcharbeiten!

Die Musiker:innen würden sich allerdings sehr freuen, wenn Sie mit Ihren Klassen das **Mitsinglied** (S. 5) und den **Juba-Dance** (S. 6–10) einstudieren. Dann können die Kinder das Dackl-Konzert aktiv mitgestalten!

im Februar 2024 findet die nächste Dackl-Schultournee statt: Kammermusik-Ensembles des WDR Sinfonieorchesters reisen gemeinsam mit dem frechen Dackl, der wieder in Videobotschaften das Konzert moderieren wird, zu Ihnen an die Schule. Gemeinsam mit Ihren Schüler:innen erleben Sie ein unterhaltsames und lehrreiches Konzert.

Unter dem Motto »Mach Dein Ding!« stellen der Dackl und die Musiker:innen des WDR Sinfonieorchesters diesmal das Leben und Werk von Komponistinnen vor. Diese Frauen haben nämlich genau das gemacht: Sie haben ihr Ziel, Musik zu komponieren, trotz schwieriger Lebensumstände sowie gesellschaftlicher Zwänge nicht aus den Augen verloren. Wir wollen die Schüler:innen in diesem Konzert auch dazu ermutigen, ihr Ding zu machen und ihre Begabungen zu verfolgen – genauso, wie es die Komponistinnen damals gemacht haben und heute noch machen.

Um in die Thematik einzusteigen, haben wir hier diverse Unterrichtseinheiten zusammengestellt, die Ihre Schüler:innen schon in die Musikwelt einiger Komponistinnen, die Sie im Konzert erleben und hören werden, eintauchen lassen. Die vorliegenden Materialien wurden von uns alters- und interessengerecht gestaltet. Um die nachfolgenden Texte und Aufgaben gut in den Unterricht einbauen zu können, haben wir sie unabhängig voneinander konzipiert. Bestimmen Sie selbst, welche Bausteine sich am besten für Ihre Schüler:innen eignen und in Ihre persönliche Planung einbinden lassen.

Wir wünschen Ihnen mit den vorliegenden Materialien viel Freude und stehen Ihnen für Rückfragen gerne zur Verfügung.

Ihr Team der WDR Musikvermittlung

Infos für Lehrkräfte

MITSINGLIED »MACH DEIN DING!«

Material

Liedblatt (S. 5)

[Sing Along Datei](#)

dacklkonzerte.wdr.de

Im Konzert wird der Dackl die Kinder dazu auffordern, beim Lied »Mach dein Ding!« mitzusingen.

Die Melodie stammt aus Ethel Smyths Oper »The Wreckers«. Diese Melodie wird im Konzert zum Mitsinglied.

Das Liedblatt mit Noten und Text finden Sie auf der nächsten Seite.

Damit Sie das Lied mit Ihren Schüler:innen leicht einstudieren können, haben wir auf dacklkonzerte.wdr.de noch eine Sing Along-Datei hinzugefügt.



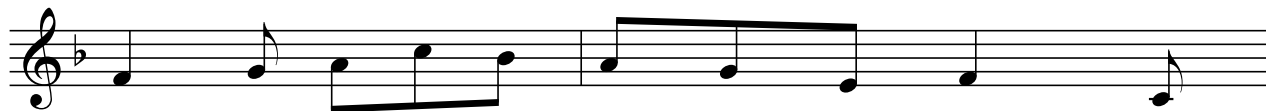
Mach dein Ding

Mitsinglied für die Dackl-Tour 2024

Melodiebausteine
von Ethel Smyth,
arr. von E. Ugarte



Auf los geht's los, die Welt ist so schön und groß,



ja, die Welt ist so bunt, schön und groß. Das



Gras, der Baum, die Ster - ne, die auf mich schau'n,



auf uns al-leeeee - kann die - se Welt bau'n.



Groß und klein, ja und al - le ver - schie - den sein,



das ist die Welt und da stür-men wir rein. _____ Auf



los geht's los, die Welt ist so schön und groß,



ja, die Welt ist so bunt, schön und groß. Das



Gras, der Baum, die Ster - ne, die auf mich schau'n,



auf uns al-leeeee - kann die - se Welt bau'n.

Infos für die Lehrkraft: Werde Tänzer:in

MACH DEIN DING UND WERDE TÄNZER:IN (1)

Juba-Dance – Zwei Musikstücke mit Bodypercussion

Idee

Die amerikanische Komponistin Florence Price hat in ihren Sinfonien und Kammermusikwerken oft einen Satz mit *Juba-Dance* bezeichnet. Diese Sätze sind rhythmisch bewegt und laden zum Bewegen und Mittanzen ein.

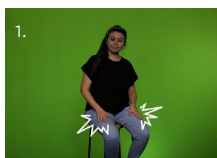
Der *Juba-Dance* ist ursprünglich ein Plantagentanz der Sklav:innen, die als Begleitung zu ihren Liedern keine Trommeln benutzen durften. So ersetzten sie die Trommelklänge durch Klatschen, Stampfen oder Schnipsen – also durch Body-Percussion.

Zum *Juba-Dance* sollen die Kinder eine leicht mitzumachende Body-Percussion-Begleitung kennenlernen und mitmusizieren. Im Dackl-Konzert wird entweder der

- \ Juba-Dance aus der 1. Sinfonie in einer Bearbeitung für Holz- bzw. Blechbläserensemble erklingen oder
- \ der Juba-Dance aus dem 2. Streichquartett.

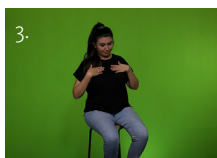
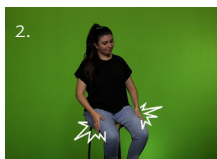
Bitte üben Sie vorbereitend den passenden Juba-Dance zu Ihrem Schulbesuch, damit Ensemble und Kinder gemeinsam musizieren können.

Beim Konzert können Sie sich dann gerne neben das Ensemble stellen, so dass die Kinder Ihren Body-Percussion-Bewegungen gut folgen können.



**Holzbläserquintett oder
Blechbläserquintett**

[Hier finden Sie das passende Video zu dieser Bodypercussion.](#)



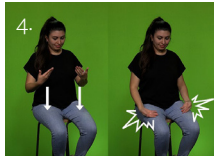
Juba-Dance aus der 1. Sinfonie (Bearbeitung)

Die Body-Percussion

Stellen Sie den Kindern zunächst die verschiedenen Elemente der Body-Percussion zum *Juba-Dance* vor:

1. Mit beiden Händen auf die Oberschenkel patschen, die Handflächen berühren die Oberschenkel.
2. Seitlich mit beiden Händen an die Oberschenkel patschen, die Handflächen berühren die Oberschenkel.
3. Mit beiden Handflächen auf den oberen Brustkorb patschen.

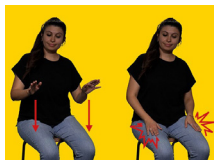
MACH DEIN DING UND WERDE TÄNZER:IN (2)



4. Mit den Handrücken von oben kommend auf die Oberschenkel patschen. Diese Bewegung kann fließend nach dem Patscher auf den Brustkorb ausgeführt werden.

Kombination der Body-Percussion

Im *Juba-Dance* werden die vorgestellten Body-Percussion-Elemente unterschiedlich miteinander kombiniert.



Kombi 1:

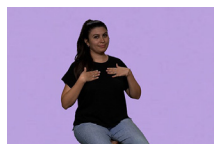
Die Hände patschen auf die Oberschenkel. Sie zählen in ruhigem Tempo bis 8. Jede Zählzeit ist ein Patscher.

Kombi 2:

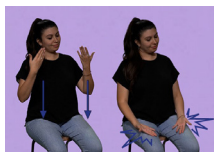
Auf 4 Zählzeiten patschen Sie wie folgt in ruhigem Tempo hintereinander:



einmal mit beiden Händen von außen an die Oberschenkel,

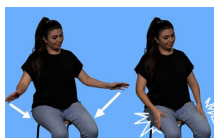


einmal auf den Brustkorb und



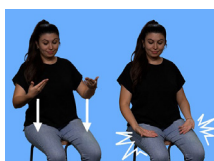
einmal mit den Handrücken von oben auf die Oberschenkel.

Die vierte Zählzeit ist eine Pause. Die Hände bleiben dazu auf den Oberschenkeln liegen.



Kombi 3:

Die Hände patschen abwechselnd seitlich mit den Handflächen und mit den Handrücken von oben auf die Oberschenkel. Es entsteht eine ruhige Wischbewegung. Zählen Sie in ruhigem Tempo bis 8. Jede Zählzeit ist je ein Patscher – abwechselnd von oben und von der Seite.



Geübte Kinder können das Tempo der Wischbewegung verdoppeln. Achtung! Ihr Zähltempo bleibt genauso ruhig wie bei der ruhigen Wischbewegung.

Infos für die Lehrkraft: Werde Tänzer:in

MACH DEIN DING UND WERDE TÄNZER:IN (3)

Ablauf der Body-Percussion zum Juba-Dance

Üben Sie die Body-Percussion mit Ihrer Klasse mit Hilfe des Videos ein. Zu Ihrer Orientierung finden Sie hier den Ablauf:

4 x Kombi 1

8 x Kombi 2

4 x Kombi 3

2 x Kombi 1

12 x Kombi 2

4 x Kombi 3

6 x Kombi 2

Pause

1 ½ Kombi 3 (auf 12 zählen anstatt von auf 8)

4 x Kombi 1

7 x Kombi 2

Pause

10 x Kombi 2

1 x Kombi 1

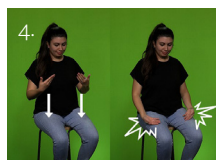
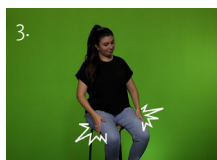
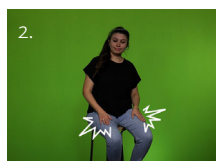
Pause

Kombi 3 so schnell wie möglich

MACH DEIN DING UND WERDE TÄNZER:IN (4)

Streichquartett

[Hier finden Sie das passende Video zu dieser Bodypercussion.](#)



Juba-Dance aus dem Streichquartett Nr. 2

Die Body-Percussion

Stellen Sie den Kindern zunächst die verschiedenen Elemente der Body-Percussion zum *Juba-Dance* vor. Achten Sie schon beim ersten Üben auf folgende Art zu zählen: »1 und 2 und 3 und 4 und«.

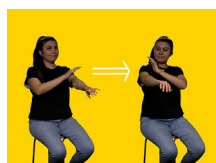
1. Mit der rechten Hand über den linken Arm von oben nach unten patschen und anschließend mit der linken Hand über den rechten Arm von oben nach unten patschen.
2. Mit beiden Händen auf die Oberschenkel patschen, die Handflächen berühren die Oberschenkel.
3. Seitlich mit beiden Händen an die Oberschenkel patschen, die Handflächen berühren die Oberschenkel.
4. Die Handrücken patschen von oben auf die Oberschenkel, als würden sie von oben »hinunterfallen«.

Kombination der Body-Percussion

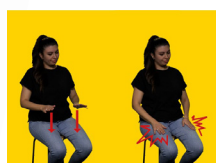
Im *Juba-Dance* werden die vorgestellten Body-Percussion-Elemente unterschiedlich miteinander kombiniert.

Kombi 1:

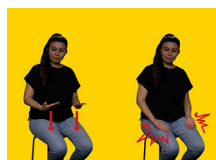
8 x mit der rechten Hand über den linken Arm von oben nach unten patschen. Zählen Sie einmal: »1 und 2 und 3 und 4 und«. Auf jede Zahl und auf jedes »und« wird gepatscht.



8 x mit der linken Hand über den rechten Arm von oben nach unten patschen. Zählen Sie einmal: »1 und 2 und 3 und 4 und«. Auf jede Zahl und auf jedes »und« wird gepatscht.



2 mal 8 schnelle Patscher auf die Oberschenkel. Zählen Sie zweimal: »1 und 2 und 3 und 4 und«. Auf jede Zahl und auf jedes »und« wird gepatscht.

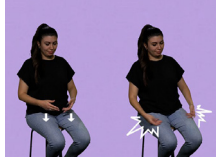
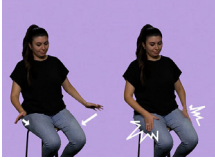


2 mal 8 schnelle Patscher mit den Handrücken von oben auf die Oberschenkel. Zählen Sie zweimal: »1 und 2 und 3 und 4 und«. Auf jede Zahl und auf jedes »und« wird gepatscht.



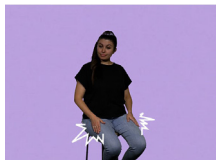
Infos für die Lehrkraft: Werde Tänzer:in

MACH DEIN DING UND WERDE TÄNZER:IN (5)

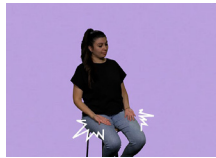


Kombi 2:

Die Hände patschen abwechselnd auf und seitlich an die Oberschenkel (Wischbewegung). Wischen Sie im schnellen Tempo auf »1 und 2 und 3 und 4 und«. Jede Zahl und jedes »und« wird gepatscht. Das machen wir insgesamt 4 Mal.



Die Hände patschen mit den Handflächen seitlich an die Oberschenkel. Zählen Sie wie oben. Die Patscher kommen diesmal nur auf die Zahlen. Das »und« wird nur im Kopf mitgedacht.



Die Hände patschen mit den Handrücken von oben auf die Oberschenkel. Zählen Sie wie oben. Wieder kommen die Patscher nur auf die Zahlen und das »und« wird im Kopf mitgedacht.

Wir zählen einmal »1 und 2 und 3 und 4 und« und machen dazu unsere Wischbewegung.

Ablauf der Body-Percussion zum Juba-Dance

Üben Sie die Body-Percussion mit Ihrer Klasse mit Hilfe des Videos ein. Zu Ihrer Orientierung finden Sie hier den Ablauf:

kurze Einleitung (1mal im Kopf »1 und 2 und 3 und 4 und«)

2 x Kombi 1

8 Patscher auf die Oberschenkel

8 Patscher mit den Handrücken auf die Oberschenkel

Pause

2 x Kombi 2

Pause

2 x Kombi 1

8 Patscher auf die Oberschenkel

8 Patscher mit den Handrücken auf die Oberschenkel



Infos für die Lehrkraft: Werde Komponist:in

MACH DEIN DING UND WERDE KOMPONIST:IN! (1)

Eigene Musik erfinden

Material

Orff-Instrumente
Partitur-Beispiel
pro Gruppe 6 Blatt Papier
in Größe DIN A4, ggf. reicht
auch DIN A5
Stifte

empfohlene Sozialform:
Stuhlkreis

Idee

Die Kinder erfinden in Kleingruppen eigene kleine Musikstücke.

Sie erproben verschiedene musikalische Ideen und setzen diese zu einem kleinen Werk zusammen.

Zum Schluss werden die Musikwerke geprobt und der Klasse präsentiert.

Verteilen und Vorstellen der Instrumente

Die Klasse trifft sich im Stuhlkreis. Die Instrumente liegen in der Mitte bereit. Reihum wählt jedes Kind ein Instrument aus und legt es unter seinen Stuhl. Jedes Kind stellt nun reihum sein Instrument musizierend vor. Nur das musizierende Kind nimmt sein Instrument hoch. Alle anderen Instrumente bleiben unter den Stühlen.

Übung A: Erproben verschiedener musikalischer Bausteine

Für die eigene Komposition erfinden die Kinder verschiedene musikalische Bausteine. Dazu »vertonen« die Kinder Gegensatzpaare. Beispielhaft werden im Klassenverband verschiedene Ideen erprobt und exemplarisch festgehalten:

- \ schnelle Musik im Gegensatz zu langsamer
- \ laute Musik im Gegensatz zu leiser
- \ fröhliche Musik im Gegensatz zu wütender
- \ schleichende Musik im Gegensatz zu rennender
- \ gehende Musik im Gegensatz zu fliegender

Erproben Sie ein Gegensatzpaar im Klassenverband, z. B. »gehende Musik im Gegensatz zu fliegender«. Es können mehrere Kinder mit verschiedenen Instrumenten mitspielen.

Benennen Sie die zwei verschiedenen Bausteine mit A und B. Notieren Sie die musikalischen Bausteine mit grafischer Notation je 3mal auf Kärtchen. Nun haben Sie 3mal Baustein A und 3mal Baustein B.



Infos für die Lehrkraft: Werde Komponist:in

MACH DEIN DING UND WERDE KOMPONIST:IN! (2)

Eigene Musik erfinden

Lassen Sie die Kinder aus den 6 Karten eine Reihenfolge legen. Diese Reihe wird die Partitur, also die Spielanleitung für die Schüler:innen:

1. Teil 1: Beginnen Sie mit Baustein A, gefolgt von Baustein B.
2. Teil 2: Anschließend werden A und B so gelegt, dass die Musik beider Bausteine überlappend erklingt. Die Papiere könnten aber auch zerschnitten werden, so dass einzelne Passagen der Bausteine gemischt werden können.
3. Teil 3: Zum Schluss erklingen noch einmal A und B nacheinander, bevor alle Instrumente einen Schlussklang spielen.

Übung B: Komponieren in Kleingruppen

Die Kinder erarbeiten in Kleingruppen zu einem Gegensatzpaar eigene musikalische Bausteine. Diese halten sie auf den bereitgelegten Blättern fest. Die Kinder können sich dabei an den Beispielen orientieren. Nun werden die Blätter in eine Reihe gelegt. Die beiden Bausteine für den 2. Teil werden durchgeschnitten und einzeln gelegt.

Die Kinder spielen die Komposition entsprechend der Baustein-Reihe. Ggf. nehmen sie Veränderungen vor, bis sie mit der Musik einverstanden sind.

Die Reihe wird aneinandergeklebt. So erhalten die Kinder ihre Partitur. Jetzt muss so oft geprobt werden, bis die Musik aufgeführt werden kann.

Hilfreich ist es, wenn ein Kind der Gruppe zur Dirigent:in ernannt wird und den Verlauf auf der Partitur mitzeigt.







Die Kleingruppen präsentieren ihre Kompositionen der ganzen Klasse. Sie erhalten nach einem würdigen Applaus Rückmeldungen mit Lob und Tipps. Die Zuhörer:innen geben ebenfalls ein begründetes Feedback zum erkannten Gegensatzpaar.



»MACH DEIN DING UND WERDE KOMPONIST:IN«: BEISPIEL FÜR BAUSTEIN A UND B

Baustein A: gehen

Baustein B: fliegen

 <p>Klanghölzer</p>	 <p>Cymbeln reiben</p>
 <p>Trommel</p>	 <p>Triangel</p>
 <p>Rassel/Schellenstab</p>	 <p>Glockenspiel</p>

Infos für die Lehrkraft: Werde Dirigent:in

MACH DEIN DING UND WERDE DIRIGENT:IN! (1)

Improvisations- und Dirigierspiel

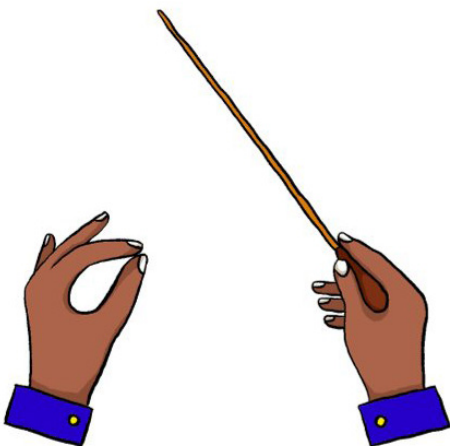
Material

Dirigierstab
z. B. ein Essstäbchen, ein langer Stift, ein Schlägel o. ä.

Rhythmusinstrumente

empfohlene Sozialform:
Stuhlkreis

Tipp:
Machen Sie das Dirigent:innenpiel zu etwas ganz Besonderem, indem der/die Dirigent:in z. B. von der Seite her auftritt oder etwas Festliches aus dem Verkleidungsfundus anzieht.



Idee

Die Kinder werden zu Dirigent:innen ihres Klassenorchesters bzw. einer Kleingruppe.

Sie dirigieren frei und ohne Partitur.

Die notwendigen Vereinbarungen zum Dirigat werden gemeinsam in der Klasse erprobt und vereinbart.

Jedes Kind darf dann Dirigent:in sein und eine Musik nach seiner eigenen Idee erklingen lassen.

Verteilen und Vorstellen der Rhythmusinstrumente

Die Klasse trifft sich im Stuhlkreis. Die Instrumente liegen in der Mitte bereit. Reihum wählt jedes Kind ein Instrument aus und legt es unter seinen Stuhl. Jedes Kind stellt nun reihum sein Instrument musizierend vor. Nur das musizierende Kind nimmt sein Instrument hoch. Alle anderen Instrumente bleiben unter den Stühlen.

Erprobung und Vereinbarung der Dirigierzeichen

Gemeinsam wird überlegt, wofür Dirigent:in und Orchester Zeichen benötigen, damit gemeinsam musiziert werden kann:

- \ Zeichen für das Hochnehmen der Instrumente und spielbereit machen (z. B. aufrechter Stand, die Hände auffordernd heben und alle Musiker:innen im Blick haben)
- \ Zeichen zum Anfangen und Musizieren (z. B. die Hände vor dem Körper umeinander kreisen lassen)
- \ Zeichen zum Aufhören (z.B. die Hände heben und mit den Handflächen zum Orchester »Stopp« zeigen)
- \ Zeichen für verschiedene Lautstärken (z. B. hoch kreisende Hände für laut, niedrig kreisende Hände für leise)
- \ Zeichen für verschiedene Tempi (z. B. schnell kreisen für schnelle Musik, langsam kreisen für langsame Musik)
- \ Zeichen für bestimmte Instrumentengruppen (z. B. auf bestimmte Kinder zeigen, die musizieren; den anderen mit dem Stoppzeichen eine Pause signalisieren)
- \ Etc.

Infos für die Lehrkraft: Werde Dirigent:in

MACH DEIN DING UND WERDE DIRIGENT:IN! (2)

Improvisations- und Dirigierspiel

Die verschiedenen Vorschläge werden ausprobiert und ihre Wirksamkeit diskutiert. Alle Vorschläge werden gewürdigt. Sind genügend Vereinbarungen getroffen worden, kann der erste Dirigent/die erste Dirigentin bestimmt werden.

Dirigat im Klassenverband oder in Kleingruppen

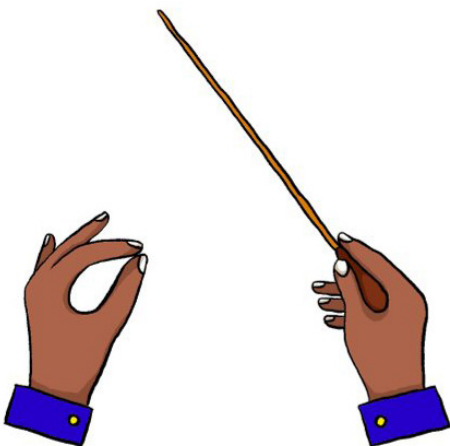
Die ersten Dirigent:innen sollten das ganze Klassenorchester dirigieren, damit die vereinbarten Zeichen eingeübt werden können. Sobald etwas Sicherheit besteht, musizieren die Kinder in Kleingruppen.

Die Dirigierstunden können so oft wie möglich durchgeführt werden und werden den Kindern sicherlich sehr viel Freude bereiten.

Sie können die Gruppen auch den Auftrag erteilen, ein kleines Konzertstück vorzubereiten. Dazu wählt die Gruppe eine/einen Dirigenten/Dirigentin aus, der/die mit ihrem Orchester ein Stück vorbereitet.

Schlagen Sie den Kindern vor, dass sie sich eine kurze Geschichte überlegen, die dann musiziert wird. Besonders gut eignet sich dafür eine Wettergeschichte, beginnend mit den ersten Windböen und Regentropfen, über ein krachendes Gewitter bis zum aufgeklärten Himmel mit strahlender Sonne. Die Gruppe kann ihrem Werk einen Namen geben. Die eigenen Werke sollten so oft geübt werden, bis sie dem Publikum präsentiert werden können.

Schaffen Sie für das Konzert Ihrer Klasse einen festlichen Rahmen und laden Sie ggf. eine weitere Klasse ins Klassenkonzert ein.



DIE KOMPONISTIN FANNY HENSEL

Material

Biografie



Idee

Lernen Sie mit Ihren Schüler:innen mit Hilfe der nachfolgenden Arbeitsblätter die Komponistin Fanny Hensel kennen. Die Biografie ist in kleine Kapitel unterteilt.

Setzen Sie die Biografie nach dem Können und den Fertigkeiten der Kinder beispielsweise so ein:

- \ Lesen Sie jüngeren Schüler:innen die einzelnen Kapitel vor.
- \ Lassen Sie einzelne Abschnitte gruppenteilig erarbeiten und später im Plenum vorstellen.
- \ Geben Sie einzelne Abschnitte als Lesehausaufgabe auf.
- \ Geben Sie den Kindern den Auftrag, interessante, spannende und wichtige Details zu unterstreichen.

Material

Arbeitsblatt Biografie-Mini
S. 17/18 und Faltblätter Klasse
1/2 S. 19 und Klasse 3/4 S. 21
Fanny Hensel
Buntstifte

Biografie-Mini

In den Biografie-Minis finden Ihre Schüler:innen wichtige Abschnitte aus Fanny Hensels Leben im Hosentaschenformat.

youtube.com/watch?v=7YUnpsQFtGg

2. Satz: Allegretto 4'58 – 9'01
3. Satz: Romanze: 9'02 – 15'01

Hören Sie mit den Kindern während des Ausmalens der Biografie-Minis (S. 11 für Klasse 1/2; Seite 12 für Klasse 3/4) den zweiten und dritten Satz aus Fanny Hensels Streichquartett in Es-Dur.

Anleitung Faltblatt
Biografie-Mini

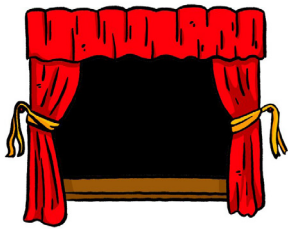
Auf Seite 20 finden Sie nochmal eine kurze Anleitung dazu, wie Sie die Biografie-Minis falten müssen. Unter dacklkonzerte.wdr.de finden Sie auch ein Video zum Nachfalten.

BIOGRAFIE-MINI FANNY HENSEL (1)



Musik von Anfang an

Fanny Hensel kam am 14. November 1805 in Hamburg zur Welt. Sie war das erste von vier Kindern der Eltern Abraham und Lea Mendelssohn. 1808 bekamen die Eltern ihr zweites Kind und nannten es Felix. Fanny und ihr Bruder Felix wurden unzertrennlich. Fannys Mutter Lea war sehr musikalisch und konnte richtig gut Klavier spielen. Sie gab ihren Kindern schon früh die ersten Klavierstunden. Fanny und ihr jüngerer Bruder Felix liebten die Musik und das Klavierspiel von Anfang an.



Aufführungen

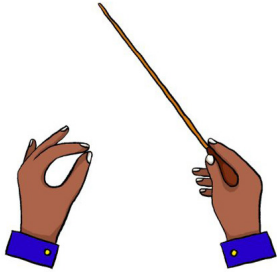
Gemeinsam mit ihren Geschwistern führten Fanny und Felix an Geburtstagen und bei Familienfeiern kleine Musik- und Theaterstücke auf. Sie spielten auch gerne »lebende Bilder«. Dazu musste man die Figuren eines Gemäldes sehr genau nachahmen und sich wie ein lebendiges Bild versteinert aufstellen.



Der große Traum

Als Fanny 6 Jahre alt wurde, zog die Familie nach Berlin um. Genau wie ihr Bruder Felix erhielt Fanny dort Klavierstunden und lernte Komponieren, also eigene Musikstücke zu schreiben. Als Felix die Musik zu seinem Beruf machen wollte, wurde er von seinen Eltern unterstützt. Er wurde sehr berühmt: Vielleicht hast du seinen Namen schon einmal gehört? Felix Mendelssohn Bartholdy. Auch Fanny wäre gerne Musikerin geworden. Aber damals war das für ein Mädchen einer reichen Familie undenkbar. Fanny spielte meisterlich Klavier und komponierte Lieder, Klavierstücke und Musik für kleinere Instrumentengruppen. Sie durfte ihr Können jedoch nur bei privaten Konzerten zeigen. Wie gerne hätte Fanny ihre Kompositionen drucken lassen, damit ihre Werke bekannt und von vielen Musiker:innen aufgeführt werden! Doch die Eltern und auch Felix waren dagegen. Das machte Fanny oft sehr traurig.

BIOGRAFIE-MINI FANNY HENSEL (2)



Sonntagskonzerte

Zum Glück besaßen die Eltern in Berlin ein großes Haus, zu dem ein riesiges Gartenhaus gehörte. In diesem Gartenhaus veranstaltete die Familie Sonntagskonzerte. Viele berühmte Musiker, Dichter und Künstler waren bei diesen Konzerten zu Gast und musizierten mit den Mendelssohns. Auch Fanny und Felix konnten ihr Können zeigen. Sie spielten Klavier, dirigierten Orchesterwerke und führten eigene Kompositionen auf. Einmal kamen zu einem Konzert 300 Zuhörer:innen. Das sind vielleicht sogar mehr Personen als an deiner Schule. Du kannst dir vorstellen, dass das Gartenhaus wirklich riesig gewesen sein muss.



Hochzeit

Fanny heiratete den Maler Wilhelm Hensel. Sie bekamen einen Sohn, den sie nach drei berühmten Komponisten benannten: Sebastian Ludwig Felix für Johann Sebastian Bach, Ludwig van Beethoven und Felix Mendelssohn Bartholdy.



Italienreise

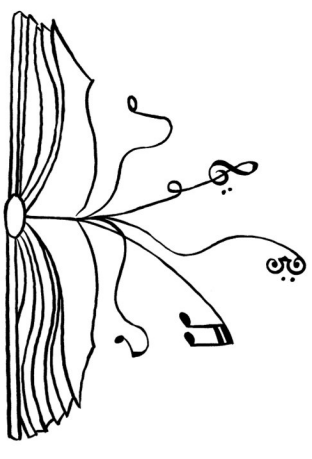
Gemeinsam verreiste die kleine Familie ein Jahr lang nach Italien. Fanny war begeistert. Sie liebte das Land, die Leute und die Sprache. Sie musizierte und komponierte auch in Italien und erhielt große Komplimente für ihr Können.



Gedruckte Werke

Wilhelm Hensel, Fannys Mann, unterstützte seine Frau und machte ihr Mut, immer weiter zu komponieren und ihre Werke drucken zu lassen, damit auch in anderen Städten und Ländern die Musik gespielt werden konnte. Ende 1846 wurden endlich die ersten Hefte mit Liedern von Fanny Hensel gedruckt. Dabei waren auch Lieder nur für Klavier. Sie sollte man »mit den Fingern singen«. Es waren Lieder ohne Worte. Ein halbes Jahr später, am 14. Mai 1847, starb Fanny Hensel ganz plötzlich. Da war sie erst 41 Jahre alt. Sie probte noch tagsüber mit Musiker:innen für das nächste Sonntagskonzert, als sie sich unwohl fühlte und in der Nacht verstarb. Ihr Mann Wilhelm ließ nach ihrem Tod weitere Werke drucken, damit die wunderbare Musik seiner Frau Fanny überall gespielt werden konnte. Viele ihrer Werke wurden erst nach ihrem Tod zum ersten Mal öffentlich aufgeführt. Bis heute arbeiten Musiker:innen daran, die über 450 Werke von Fanny Hensel zu spielen und bekannter zu machen.

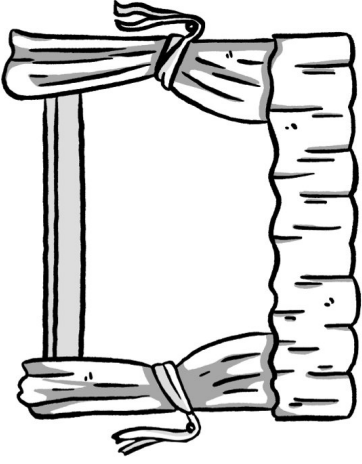
Fannys Musik wird gedruckt.



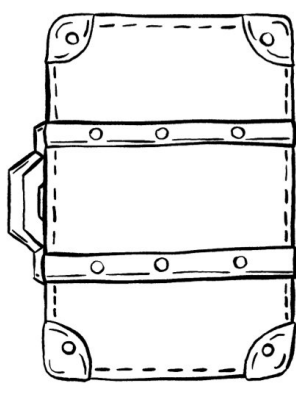
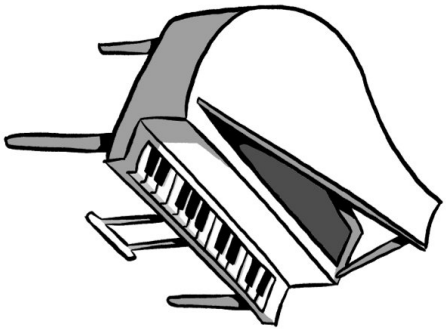
Fanny Hensel
1805 – 1847



Fanny spielt Theater.



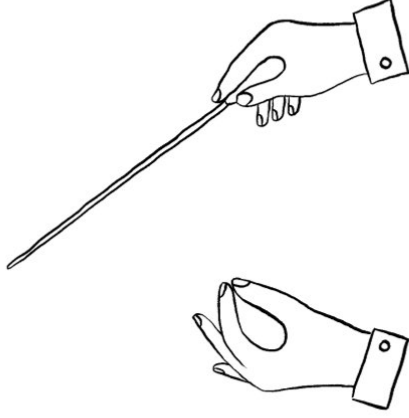
Fanny spielt Klavier.



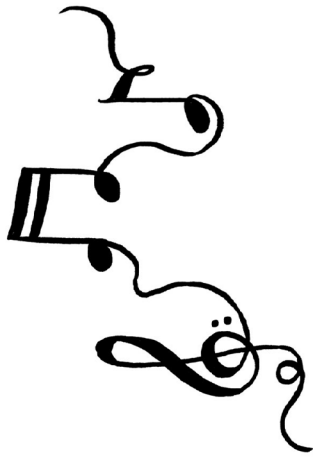
Fanny reist durch Italien.



Fanny heiratet und wird Mama.



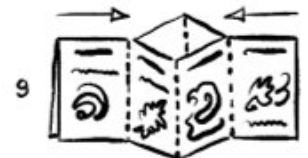
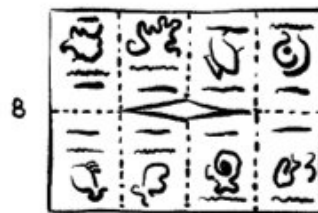
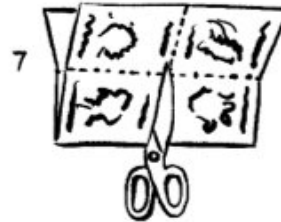
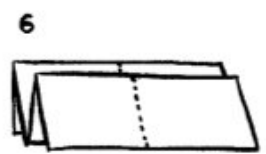
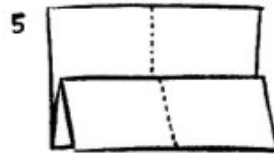
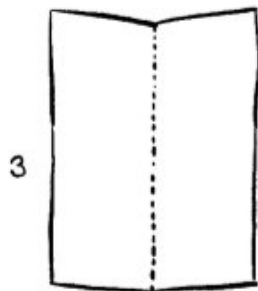
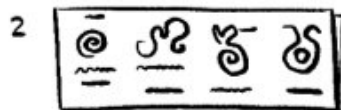
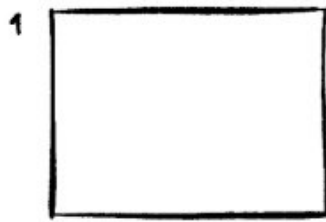
Fanny dirigiert.



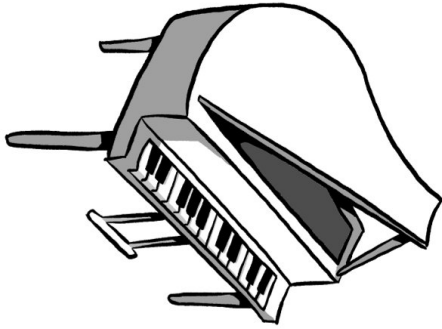
Fanny schreibt Musik.

Faltanleitung

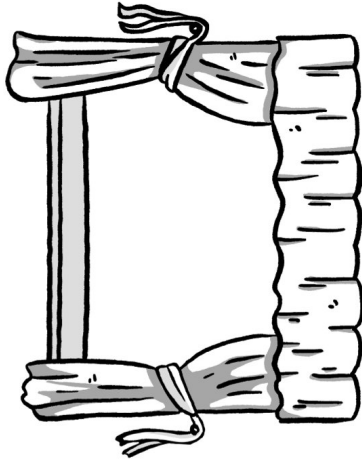
BIOGRAFIE-MINI



Fanny lernt schon früh Klavierspielen. Sie ist sehr begabt und kann schon bald viele schwere Klavierwerke auswendig vortragen.



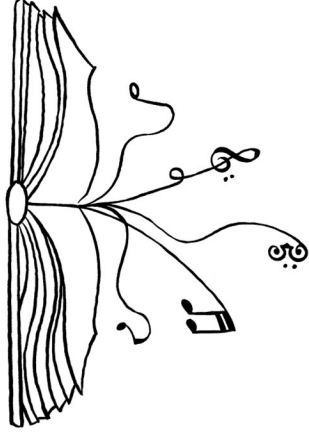
Fanny und ihre Geschwister üben gerne Theaterstücke ein. Sie führen Theater und Musik bei Familienfeiern auf.



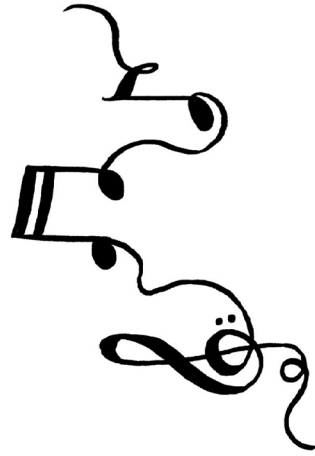
Fanny Hensel
1805 – 1847



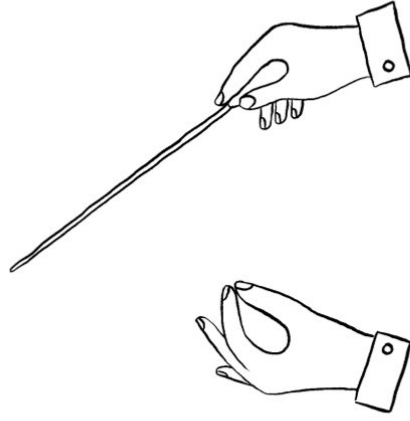
1846 werden die ersten Musikstücke von Fanny gedruckt. Die meisten ihrer Werke werden erst lange nach ihrem Tod bekannt.



Fanny erhält Kompositionsunterricht und schreibt ihre ersten Werke.



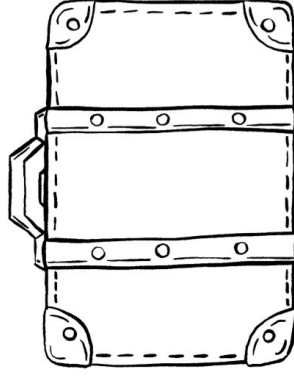
Bei den Sonntagskonzerten im Berliner Gartenhaus zeigt Fanny ihr großes musikalisches Können. Sie spielt Klavier und dirigiert das Orchester.



Fanny heiratet 1829 den Maler Wilhelm Hensel und wird Mama.



Mit ihrem Mann und Sohn Sebastian reist Fanny 1839 nach Italien. Fanny komponiert auch in Italien weiter und spielt Klavier.



Infos für die Lehrkraft: Ethel Smyth

DIE KOMPONISTIN ETHEL SMYTH



Idee

Lernen Sie mit Ihren Schüler:innen mit Hilfe der nachfolgenden Arbeitsblätter die Komponistin Ethel Smyth kennen. Die Biografie ist in kleine Kapitel unterteilt.

Setzen Sie die Biografie nach dem Können und den Fertigkeiten der Kinder beispielsweise so ein:

- \ Lesen Sie jüngeren Schüler:innen die einzelnen Kapitel vor.
- \ Lassen Sie einzelne Abschnitte gruppenteilig erarbeiten und später im Plenum vorstellen.
- \ Geben Sie einzelne Abschnitte als Lesehausaufgabe auf.
- \ Geben Sie den Kindern den Auftrag, interessante, spannende und wichtige Details zu unterstreichen.

Material

Arbeitsblatt Biografie-Mini
Ethel Smyth
S. 23/24 und Faltblätter
Klasse 1/2 S. 25 und
Klasse 3/4 S. 26
Buntstifte

[youtube.com/watch?v=yEKS-Rc_mIKY](https://www.youtube.com/watch?v=yEKS-Rc_mIKY)

Anleitung Faltblatt
Biografie-Mini

Biografie-Mini

In den Biografie-Minis finden Ihre Schüler:innen wichtige Abschnitte aus Ethel Smyth' Leben im Hosentaschenformat.

Hören Sie mit den Kindern während des Ausmalens der Biografie-Minis den ersten Satz aus dem Konzert für Violine und Horn von Ethel Smyth.

Auf Seite 20 finden Sie nochmal eine kurze Anleitung dazu, wie Sie die Biografie-Minis falten müssen. Unter dacklkonzerte.wdr.de finden Sie auch ein Video zum Nachfalten.

BIOGRAFIE-MINI ETHEL SMYTH (1)



Der große Traum

Ethel Smyth kam am 23. April 1858 in England zur Welt. Sie wuchs mit fünf Schwestern und einem Bruder auf. Die Kinder wurden von Privatlehrerinnen (Gouvernanten) unterrichtet. Eine dieser Gouvernanten hatte in Deutschland Klavier studiert und brachte Ethel Klavierspielen bei. Ethel lernte durch sie die Werke berühmter deutscher Komponisten kennen: Musik von Beethoven, Schumann und Schubert.



Ethels Wunsch

Bald war für Ethel klar, dass auch sie komponieren möchte. Sie wollte dafür in Deutschland Komposition studieren. Doch ihre Eltern erlaubten es ihr nicht.



Komponieren in Leipzig

Das ließ sich Ethel aber nicht so einfach verbieten. Sie hatte schon immer ihren eigenen Kopf. Sie war temperamentvoll und eigenwillig. Um ihren Willen durchzusetzen, sprach sie von nun an nicht mehr mit ihren Eltern und hörte auf zu essen. Außerdem machte sie all das nicht mehr, was von einem Mädchen aus gutem Hause erwartet wurde: Sie ging nicht mehr in die Kirche, nahm keine Essenseinladungen mehr an und ging auch nicht mehr zum Tanz. Schließlich gaben die Eltern nach und Ethel zog nach Leipzig, um dort am Musikkonservatorium Komposition zu studieren. Warum sie gerade nach Leipzig ging? Die anderen Konservatorien nahmen noch keine Frauen in den Kompositionsklassen auf. Heute kann man sich das gar nicht mehr vorstellen. Damals war diese Haltung gegenüber Frauen noch ganz normal.

BIOGRAFIE-MINI ETHEL SMYTH (2)



Opernaufführung in New York

Ethel komponierte Musik für kleinere Besetzungen, Chorwerke, Sinfonien und Opern. Ihre Musik war leidenschaftlich wie Ethel selbst. Sie komponierte klangvoll und voller Farbenpracht. Ihre Oper »Der Wald« wurde sogar in New York am Opernhaus »Met« aufgeführt und war ein riesiger Erfolg. Über 100 Jahre lang erklang danach keine Oper einer Frau mehr in New York.



Eine Hymne für die Frauen

Eine Zeitlang unterstützte Ethel die Frauenbewegung in England und kämpfte gemeinsam mit vielen anderen Frauen dafür, dass Frauen auch wählen durften. Das war damals nämlich noch nicht erlaubt. Einmal wurde sie deswegen sogar ins Gefängnis gesperrt. Eines ihrer Lieder, der »The March of Women«, auf deutsch »Der Marsch der Frauen«, wurde zur Hymne der Frauenbewegung und lautstark im Gefängnis gesungen.



Schriftstellerin

Ethel Smyth konnte, je älter sie wurde, immer schlechter hören. Die letzten Jahre ihres Lebens komponierte sie nicht mehr, sondern widmete sich dem Schreiben. Sie starb am 8. Mai 1944 und wurde 86 Jahre alt. Ihre Asche wurde in einem Waldstück verstreut, das sie sehr liebte. Dazu erklang Musik aus einem ihrer Werke. So hatte sie es schon vor ihrem Tod bestimmt.



Die Felsensprengerin

Ethel Smyth war eine Frau, die auf ihre Talente vertraute und wusste, was sie machen will. Sie hat sich nichts vorschreiben lassen. Die berühmte englische Dichterin Virginia Woolf schrieb über Ethel: »Sie ist vorausgegangen und hat Bäume gefällt und Felsen gesprengt und Brücken gebaut und so den Weg bereitet für die, die nach ihr kommen. So ehren wir sie nicht nur als Musikerin und Schriftstellerin [...] sondern auch als Felsensprengerin und Brückenbauerin.«

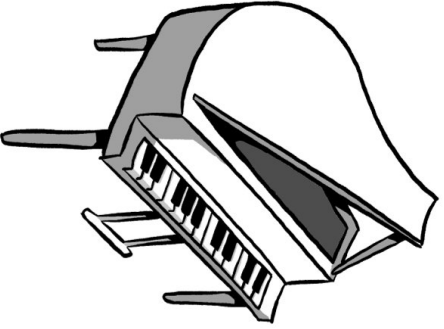
Ethel machte sich stark
für die Frauen.



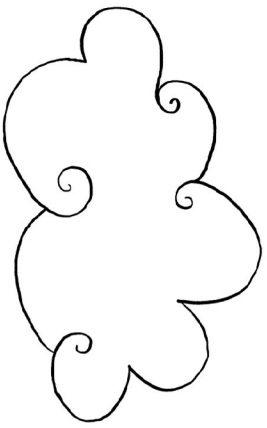
Ethel Smyth
1858 – 1944



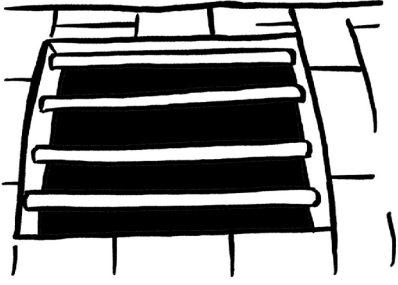
Ethel spielt Klavier.



Ethel hat einen großen Traum.



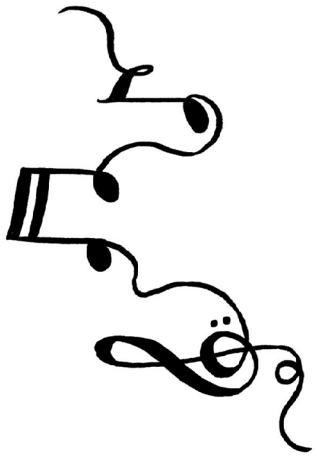
Ethel schreibt Bücher.



Ethel muss ins Gefängnis.

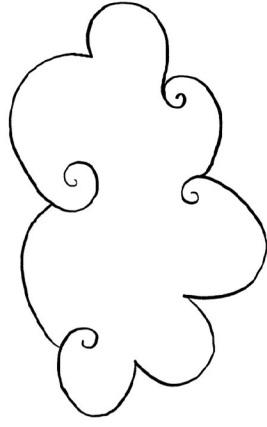


Ethels Oper wird in
Amerika gespielt.

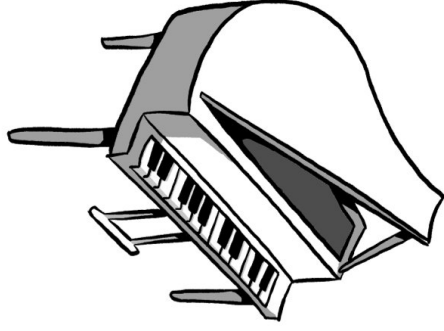


Ethel schreibt Musik.

Ethel setzt ihren großen Traum durch und studiert Komposition in Leipzig.



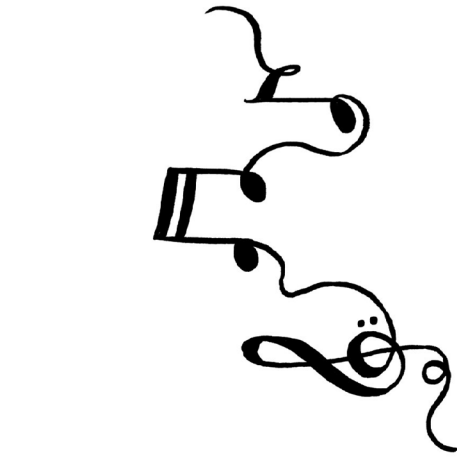
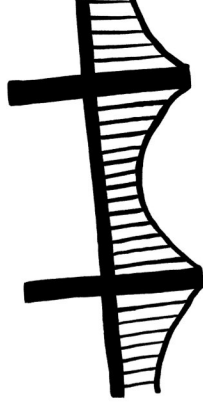
Ethel lernt schon als Kind Klavierspielen.



Ethel Smyth
1858 – 1944



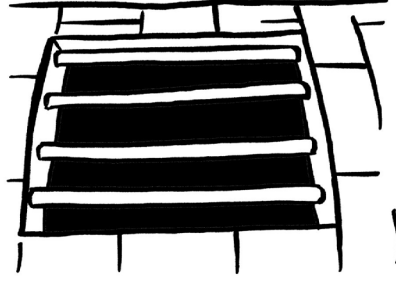
Ethel ließ sich ihr Leben lang nichts vorschreiben. Sie war eine Brückenbauerin und Felsensprengerin.



Ethel komponiert Kammermusik, Chorwerke, Sinfonien und Opern.



Ethels Oper »Der Wald« wird in New York aufgeführt und ist ein riesiger Erfolg.



Ethel kämpft für die Rechte der Frauen und muss sogar einmal ins Gefängnis. Eines ihrer Lieder wird zur Hymne der Frauenbewegung.



Als Ethel älter wird, hört sie immer schlechter. Sie schreibt Bücher.

IMPRESSUM

Herausgegeben von

Westdeutscher Rundfunk Köln
Anstalt des öffentlichen rechts
Marketing
Appellhofplatz 1
50667 Köln

Redaktion

Mirjam von Jarzebowski

Illustrationen

Lea Mejía

Konzept und Text

Annette Willuweit

Stand

Dezember 2023

Bildnachweise

Dackl/WDR © Carsten Haffke

Illustrationen/WDR © Lea Mejía

S.16 Fanny Mendelssohn © mauritius images

S.22 Ethel Smyth © picture-alliance